

Hiermit melde ich mich zur Tagung »... nur in Europaisch so ausdrücken« vom 1. – 3. Oktober 2004 in Schloß Gnadenenthal bei Kleve verbindlich an:

Name..... Datum.....

Adresse.....

Tel./Fax/e-mail:..... Unterschrift:.....

Ich/Wir übernachten mit ..... Personen für ..... Nacht/Nächte in Schloß Gnadenenthal.

Übernachtung incl. Verpflegung (4 Mahlzeiten)  
pro Person und Nacht à 49 €

+ Einzelzimmerzuschlag pro Person/Nacht à 15 €

oder Verpflegungssatz pro Person/Tag\*) à 25 €

+ Tagungsgebühr (für Nichtmitglieder) 1 x 20 €

Der Gesamtbetrag von

wird bis 1. Juni 2004 (Anmeldefrist) auf das Vereinskonto: Varnhagen Gesellschaft e.V.  
Kto.Nr. 811 202 461, Postbank Dortmund, BLZ 440 100 46 (Stichwort: Kleve) von mir  
überwiesen. Stornierung ist bis 15. August 2004 möglich, danach muß der volle Betrag  
einbehalten werden.

(\*) auf Wunsch vermitteln wir Hotel- Adressen jeder Kategorie in Kleve und Umgebung

Varnhagen Gesellschaft  
Weisshausstr. 17  
D-50939 Köln

Sonntag, 3. Oktober 2004

9.30 Spaziergang im Park des Johann Moritz von Nassau

11.00 Villa Belriguardo, Kleve:

Eine Europäische Zeitreise: Kleve, Paris und Preußen

Szenische Lesung im Rahmen einer Salonmatinee von Inge Dähne

Texte von und über Voltaire, Friedrich den Großen, Madame Récamier,

Rahel und Karl August Varnhagen, Justus von Gruner u. a.

(mit Christiane Nägler, Angelika Mensching, Nikolaus Gatter)

— nachmittags Exkursion oder Rundgang im Museum Kurhaus —

Wegbeschreibung nach Schloß Gnadenenthal

Mit dem Auto: In Kleve die B 9 Richtung Kranenburg / Nimwegen, ca. 2 km

hinter Kleve (noch vor Donsbrüggen) rechts ab.

Mit der Bahn: 30-Minuten-Takt von Düsseldorf und Köln (Krefeld umsteigen).

Ab Bahnhof Kleve die Buslinien 58 und 59 Richtung Wyler / Nimwegen bis zur

Haltestelle Gnadenenthal (Fahrzeit ca. 10 min.).

Mit dem Flugzeug: Der Flughafen Niederrhein in Weeze ist 30 km entfernt.

tägliche Flüge: Berlin, München, London, Wien (Ankunftszeit bitte mitteilen)



Sprachen, Politik und Geselligkeit  
im Varnhagenschen Kreis

»... nur in Europaisch so  
ausdrücken«

Tagung 1. – 3. Oktober 2004

Schloß Gnadenenthal bei Kleve

Kooperationspartner: Vereniging van Germanisten aan de  
Nederlandse Universiteiten und Die Salongesellschaft



Eine Europäische Zeitreise: Kleve,  
Paris und Preußen

Szenische Lesung

mit Texten von Voltaire und Friedrich dem Großen,  
Madame Récamier, Rahel und Karl August  
Varnhagen, Justus von Gruner u. a.

3. Oktober 2004, 11.00 Uhr  
Salon-Matinee in der Villa Belriguardo

Schirmherrin: Dr. Barbara Hendricks MdB

Gefördert durch die ALG e. V. aus Mitteln der Beauftragten  
der Bundesregierung für Kultur und Medien;

Ingeborg Dähne (Villa Belriguardo) und



Freitag, 1. Oktober 2004

16.00 Kleve, Stadtbefichtigung (Treffpunkt Hauptbahnhof)

18.00 Kleve, Schloß Gnadenthal

Grußwort der Schirmherrin **Dr. Barbara Hendricks MdB**

Eröffnungsvortrag von **Dr. Ina Pfitzner** (Berlin):

*Übersetzen im Europa der 25. Über die Folgen der EU-Erweiterung im Spiegel der Mehrsprachigkeit.*

19.00 Literatur im Salon — Salon in der Literatur

Moderation: **Kornelia Löhner** (Köln).

**Christiane Nögler** (Eltville): *Rom, Paris, Florenz: Salonièren aus Deutschland und ihre Präsenz in Europa.*

**Dr. Miriam Haller** (Köln): *Die Versuche und Hindernisse Karls von Varnhagen, Neumann, Bernhardt und de la Motte Fouqué: Ein Konzept kollektiver Autorschaft um 1800.*

**Dr. Katarzyna Grzywka** (Warszawa, Polen): *»Ich war einmal Thor genug, Gesellschaft zu suchen...« Zum literarischen Bild der Salonpraxis in der Komödie Die Theegesellschaft von Ludwig Tieck und in der satirischen Skizze Salon literacki von August Wilkonski.*

Samstag, 2. Oktober 2004, Schloß Gnadenthal

9.00 Goethes »Weltkulturerbe«

Moderation: **Christian Liedtke** (Köln).

**Prof. Dr. Klaus F. Gille** (Amsterdam, Niederlande): *»Wie die Erde in der alten Welt überall schon in Besitz genommen sey« – Varnhagen und Goethes Wanderjahre.*

**DDr. Claudia Schweizer** (Wien, Österreich): *Ein Gemeinschaftsaufsatz von J. W. v. Goethe und Karl August Varnhagen von Ense: Die Rezension zur Monatschrift der Gesellschaft des Vaterländischen Museums in Böhmen (1830).*

**Holger-Falk Trübenbach** (Berlin): *Goethe, Novalis und Varnhagen – Theoreme und Inhalte ihrer Übersetzungsarbeit.*

**Beate Weber** (Berlin): *»...die Welt einer neuen westländisch angehauchten Poesie« – Mori Ōgai als Sprachschöpfer und Vermittler europäischer Kultur in Japan.*

— Kaffeepause —

12.00 Deutsches — Jüdisches — Europäisches

Moderation: **Angelika Mensching-Oppeneimer** (Hamburg).

**Prof. Dr. Marianne E. Goozè** (Athens, Georgia, U.S.A.): *Europäische Aufklärung ins Preußische übersetzt: Wilhelm von Humboldt und die Judenemanzipation.*

**Dr. Gerlinde Röder-Bolton** (Guildford, U.K.): *Goethe, Kleist und Heine – der kulturelle Austausch mit Marian Evans (George Eliot) und George Henry Lewes.*

**Dr. Christina Pareigis** (Hamburg): *Passagen zwischen zwei Sprachen. Jiddisch-sprachliche Interzeptionsstrategien im Akt der Übersetzung von Heinrich Heines Schriften ins Jiddische.*

— ca. 13.30 Mittagessen —

15.00 Deutsch-französische Zustände

Moderation: **Karin Laakes** (Bocholt).

**Prof. Dr. Ursula Isselstein** (Turin, Italien): *Rahels »Vorvolk«. Rezeption und Vermittlung der französischen Kultur durch Rahel Levin und Karl August Varnhagen.*

**Hannah Lotte Lund** (Potsdam): *»Tout le Monde auf Ihrem Sopha«. Die Rezeption französischer Salons und französischer Salonièren im Varnhagenschen Kreis.*

**Christian Liedtke**: *»...auf der Spitze der Welt«. Heines Briefe aus Paris.*

**Paola Ferruta** (Rom, Italien): *Les deux mondes von Gustave d'Eichthal und seine Beziehung zu Rahel und Karl August Varnhagen von Ense. Ein deutsch-französischer transfer culturel in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts.*

— Kaffeepause —

18.00 Nationalliteratur und Weltbürgertum

Moderation: **Dr. Elke Wenzel** (Bergisch Gladbach).

**Ulf Jacob** (Berlin): *Fürst Pückler und der »liebliche Traum der St. Simonisten«. Ein Versuch über Identität, Wissen und Landschaft.*

**Dr. Nikolaus Gatter** (Köln): *»...wird es Ihnen einen europäischen Reputation Haß geben«. Die Briefe von Alexander von Humboldt an Varnhagen von Ense (1860) und ihre internationale Wirkung.*

**Dr. Christina Ujma** (Loughborough, U. K.): *Ludmilla Assing, das Risorgimento und die Deutschen.*

— Schlußrunde: Podiumsdiskussion —



VARNHAGEN  
GESELLSCHAFT

Weisshausstr. 17

D-50939 Köln

fon ++49 (0) 221 42 54 30

fax ++49 (0) 22 33 69 27 31

gesellschaft@varnhagen.info

aktuelle Informationen finden Sie hier:

<http://www.varnhagen.info>

Gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

*» ... so meint ich einen Augenblick man könne dies nur in Europaisch so ausdrücken; den andren wünscht' ich es könne in unserer Sprache geschehen; u. ein dunkeler Gedanke ich könne es, u. möchte es; weil ich so sehr das franz.: empfand; meine zweiffel an übersetzen u. besonders an meine fähigkeit dazu nekten mich auch; ich nehm eine alte Adresse u. übersetzte à prima vista wie man schreibt...«*

*Rahel Levin, 31. Januar 1807.*

*»Am Sonntag werde ich mich unweit Kleve in einem kleinen Ort aufhalten, wo Sie zu meiner Freude ganz der Meinige sein können. Falls Ihr Anblick mich nicht beilt, gebe ich auf der Stelle beichten.«*

*Friedrich II. an Voltaire, 6. September 1740*

*»Ich habe in Heinse's Briefsammlung gelesen. Es ging ihnen wie uns! Man sollte sich nicht trennen! Drei sind schon todt: Gleim, und Heinse und Forster. (...) Auch sie interessirte Europa, und was für Menschen darin geschehen sollte, so lebhaft!«*

*Rahel Levin an Karl August Varnhagen,*

*17. Dezember 1808*